



Wie tiersicher ist Deine Wohnung?

Checkliste 10 gefährliche Fallen im Haushalt

von Dr. Beatrice Dülffer-Schneitzer















- Wohnungspflanzen
- 04 Reinigungsmittel
- 05 Gekippte Fenster









Einführung

iebe Hunde- und Katzenfreunde!

Die Gefahren in Deiner Wohnung sind unterschiedlich einzuschätzen. Das kommt ganz auf Dein Haustier an.

Hund oder eine Katze sind da sehr unterschiedlich. Temperament und Springfreudigkeit eines Tieres hängen sehr von der Rasse ab. Vergleiche einen Perserkater mit einem Bengalen oder orientalischen Kater. Des Weiteren ist das Alter Deines felligen Freundes wichtig. Welpen beider Tierarten sind extrem neugierig und werden vieles von dem, was sie auf dem Boden finden fressen. Auch Jungtiere wollen alles untersuchen und ihre neu gewachsenen Zähnchen ausprobieren.wichtig. Welpen beider Tierarten sind extrem neugierig und werden vieles von dem, was sie auf dem Boden finden fressen. Auch Jungtiere wollen alles untersuchen und ihre neu gewachsenen Zähnchen ausprobieren. Bei einem Welpen musst Du sehr umsichtig die Umgebung absuchen.

Eine erwachsene Fellnase liegt auch nicht nur brav in der Ecke, speziell Katzen bleiben meist ihr Leben lang neugierig.

Auch wenn Dein Fellträger erwachsen ist, solltest Du einige der genannten Gefahren nicht auf die leichte Schulter nehmen. Einige bleiben lebenslang aktuell.

Kurz zu meiner Person



Mein Name ist Beatrice, ich bin Doktor der Tiermedizin und habe die FriscaVor-Akademie für Tiergesundheit ins Leben gerufen. Als jemand, der schon früh nach dem Studium in China die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) gelernt hat und sich viel mit den natürlichen Heilmethoden auseinander gesetzt hat, verbinde ich die unterschiedlichen Heilansätze.

Ich kombiniere östliche mit westlicher sowie naturheilkundliche mit konservativer Medizin.





1. Kabel und Steckdosen

Offen liegende Kabel und Steckdosen sind eine Einladung für jeden jungen Hund und jede junge Katze, sich damit zu beschäftigen! Dies kann sehr leicht zur tödlichen Falle werden.

Unterschätze diese Gefahr nicht! Manchmal sitzen sie einfach nur davor und Du denkst Dir, was soll da schon groß passieren? Sie haben ja keinen Schraubenzieher. Nein, dass haben sie wirklich nicht, aber sie haben eine lange, nasse Zunge, die sie gerne einsetzen!

Also, packt die Kabel ein, zu mehreren können sie in einen Kabelkanal oder eine Kunststoffdose hinein. Die Steckdosen bitte mit einem Kinderschutz versehen, den bekommt auch die pfiffigste Zunge nicht heraus!

Das gilt übrigens auch für Ladekabel! Ladekabel, auch wenn sie gerade nicht laden, stehen nachweislich unter Strom und können sich im Maul entladen! Deshalb niemals einfach an der Steckdose hängen lassen.

Sollte es dennoch mal passieren, natürlich unbeabsichtigt, dann fass' Deinen Fellträger niemals direkt an, sonst hängst Du auch im Stromkreiselauf drinnen und kannst keinem helfen.
Hole Dir einem stabilen Besen und schiebe den Hunde- oder Katzenkörper aus dem Stromkreislauf. Versorge etwaige Wunden und bringe Deinen Wuschel in eine Tierklinik. Bei einem solchen Stromschlag muss das Herz überwacht werden.







2. Der Herd und der Ofen

Bei einem Herd sind sowohl elektrische Herdplatten wie auch ein Gasherd mögliche Gefahrenquellen.

Neben der offensichtlichen wie heiße Herdplatten, solltest Du aber auch an heiße Backbleche und Auflaufformen denken. Gerade Katzen, die gerne mal auf den Küchenarbeitsplatten laufen, sind hier gefährdet. Das ist ja auch nicht anders als bei kleinen Kindern.

Beide Tierarten sind sehr neugierig und insbeondere Katzen springen gerne unvermittelt hoch auf den Herd und können dabei leicht auf einer heißen Herdplatte landen.

Auch Hunde springen gerne mal am Herd hoch, wenn es da gut nach Fleisch riecht!

In beiden Fällen ist ein Kinder-Schutzgitter das Mittel der Wahl! By the way, denkt bitte auch an den Ofen. Die meisten Katzen haben Angst vor der Hitze, die aus der Tür strömt, aber wer weiß wie es bei niedrigen Temperaturen ist? Achtet also bitte darauf, dass die Ofentür immer geschlossen ist!

Zum Thema Hitze gehört definitiv auch das eingesteckte Bügeleisen! Stell Dir vor, wenn Dein Junghund im Spiel gegen den Tisch oder das Bügelbrett rennt. Deshalb, wenn Du fertig bist oder pause machst, stelle das Eisen sicher hin und schalte es aus.

Sollte es aber dennoch mal passiert sein, was kannst Du tun?

Das verbrannte Pfötchen muss sofort mit Wasser gekühlt werden. Wenn Du das nicht machst, wird sich sonst die Verbrannung weiter nach innen fortsetzen und tiefer gehen. Dennoch solltest Du nicht mit Eis dagegen ansteuern, sondern erst einmal mit kühlem Wasser. Das Wichtigste ist hier auszugleichen und nicht von einem Extrem ins andere zu fallen! Später kannst Du mit der Temperatur weiter runter gehen und zum Tierarzt fahren.

Möchtest Du einen Kühlakku aus dem Gefrierfach einsetzen, denke bitte daran, diesen gut in ein Tuch einzuwickeln und die verbrannte Stelle vorsichtig weiter runter zu kühlen.

3. Zimmerpflanzen

Viele der Zimmerpflanzen einer Wohnung sind für die meisten unserer Haustiere giftig. Das heißt nicht nur für Hund und Katze, sondern auch für die Nagetiere, Meerschweinchen, Chinchilla oder Vögel. Das liegt vor allem daran, dass es selten einheimische Pflanzen sind, die man sich so ans Fenster stellt, sondern meistens exotische Pflanzen.

Das sind meist Pflanzen aus dem Regenwald, die allerdings leider oft giftigen Milchsaft in den Stängeln führen. Doch zuerst möchte ich kurz auf ein anderes ebenso unterschätztes Thema zu sprechen kommen.

Die Schnittblumen

Denke nicht nur an die Pflanzen in Deiner Wohnung oder auf dem Balkon, sondern auch an die Schnittblumen. Insbesondere unter den Frühlingsblumen wie Osterglocken, Narzissen, Tulpen oder Schneeglöckenen gibt es viele giftige Pflanzen.

Pass hier auch ganz besonders auf das Pflanzenwasser in der Vase auf, da es häufig ebenfalls giftig ist! Also das Wasser immer gleich mit entsorgen und nie länger in der Vase stehenlassen.

Insbesondere Nazissen geben Stoffe ins Wasser ab, die bei Hunden und Katzen zu Verdauungsbeschwerden führen.

Giftig oder ungiftig

Man kann sich leider nicht immer darauf verlassen, dass sich Gärtner oder Floristenmit dem Giftpotential der Pflanzen auskennen.

Vor vielen Jahren schenkte mir meine Mutter eine wunderschön gewachsene, rundherum bühende Christrose zu Weihnachten.

Sie war so stolz darauf, dass sie den Gärtner sogar mehrfach gefragt hatte, ob diese giftig sei, dass ich mich kaum traute ihr zu sagen, dass diese Pflanze wirklich hochgradig giftig ist.







Leider werden die Wohnungspflanzen als Giftquelle oft unterschätzt. Aber insbesondere Jungtiere, egal ob Hund oder Katze, sind sehr neugierig und erkunden die Pflanzen durch daran schnüffeln und herumkauen.

Viele Hunde- oder auch Katzenhalter sind der Ansicht, ihre Tiere wüssten schon wie viel sie von welcher Pflanze fressen dürften. Aber, das ist einfach nicht wahr Unsere Tiere sind durch die Domestiizierung nicht mehr in der Lage dazu!

Blieben die Tiere länger bei ihren Müttern, so könnten ihnen die erwachsenen Tiere noch viel beibringen. Insbesondere Pferde würden davon stark profitieren. Aber wie viel von die alten Tiere nioch von giftigen Pflanzen wissen, weiß keiner.

Anzeichen - Symptome

Eine Vergiftung wirkt sich meist zunächst im Verdauungstrakt aus, kann aber auch auf Haut- oder Nervensystem schlagen.

Typische Anzeichen sind Speicheln, Erbrechen, Durchfall. Wirkt es sich im Bereich des Nervensystems aus, findet man oft neben dem Speicheln Gangunsicherheit, Taumeln, seltsames Verhalten oder staksiger Gang. Manche Tiere reagieren gar nicht mehr auf die Ansprache. Viele Pflanzen haben hautreizende Substanzen in ihrem Pflanzensaft. Hat Dein Hund von einer solchen Pflanze genascht, sind Maul und Haut gerötet

Was kannst Du auf die Schnelle tun?

Im Erste-Hilfe-Kurs für Tiere der FriscaVor-Akademie lernst Du genau, was Du im Vergiftungsfall tun kannst. Die dafür nötigen Utensilien findest Du im Erste-Hilfe-Beutel für Hund & Katze.

Natürlich sollst Du so schnell wie möglich zum Tierarzt gehen und nimm eine Probe der Pflanze mit.

Bei Stoffen, die die Haut und/oder Schleimhaut reizen, denke bitte daran Dir Einmalhandschuhe überzuziehen. Dann wasche das Maul und die Haut um das Maul gründlich aus bzw. ab, schon bevor Du zum Tierarzt gehst.



und gereizt.





Machst Du das nicht, wird Dein Hund oder Deine Katze noch den ganzen Weg zum Tierarzt und die Wartezeit lang leiden müssen, bis es dann endlich abgewaschen wird.

Das Brennen kann sehr unangenehm sein.

Du kannst Deinem Hund/Katze medizinische Kohle geben. Du darfst Deinem Tier eine Menge von 1 g Kohle pro kg Körpergewicht (KGW) geben. Medizinische Kohle gibt es als Granulat, als Pulver oder als Tabletten gepresst in der Apotheke oder auch frei erhältlich. Mache aus der Kohle eine wässrige Lösung und gib diese per Plastiktrinkflasche oder großer Spritze ins Maul ein.

Statt der Aktivkohle kannst Du auch Heilerde verwenden, sie hat denselben Effekt, lässt sich aber leichter schlucken.









12 Giftige Wohnungspflanzen

- 1. Christrosen
- 2. Ficus benjamini
- 3. Amaryllis
- 4. Efeutute
- 5. Azalee
- 6. Yucca
- 7. Monstera
- 8. Philodendron
- 9. Dieffenbachia
- 10. **Efeu**
- 11. Gummibaum
- 12. Weihnachtsstern



Christrose







4. Die Reinigungsmittel

Die meisten wissen das sowieso schon von den Kindern! Reinigungsmittel sind giftig und sollten niemals in Kinderhände oder eben in das Maul von Tieren gelangen können!

Verschließe diese Flaschen sorgsam in einem Schrank!

An was Du aber vielleicht nicht denkst: Sei vorsichtig mit einer frisch geputzten Fläche. Lass hier kein Tier darüber laufen.

Meist setzen sich Dein Hund oder Deine Katzen einige Meter daneben und lecken sich die nassen Pfötchen sauber.

Auf diese Weise nehmen sie dann doch Reinigungsmittel auf, wenn auch keine großen Mengen. Nicht selten lecken Jungtiere über eine gerade geputzte Fläche... Es scheint manchmal sehr lecker zu riechen.

Was kannst Du tun?

Natürlich kannst Du Deine Tiere wegschließen, aber der Boden muss ja auch trocknen. Das braucht Zeit.

Einfacher ist es, wenn Du immer direkt nach dem Wischen mit klarem Wasser nochmal drüberputzt.

Dann kann Dein Hund/Katze bei Dir bleiben und über alles laufen, ohne dass etwas passieren kann.



5. Das gekippte Fenster

Achte darauf, dass in Deiner Wohnung alle Fenster entweder geschlossen, ganz offen (Erdgeschoß oder Balkon) oder geschützt sind.

Ein Tierschutznetz vor den Fenstern und an Balkonen schützt Dein Tier davor, aus dem oberen Stockwerk in die Tiefe zu fallen.

Ein solches Netz schützt auch an einem Balkon alle offenen Seiten sowie die schmalen Schlitze unter dem Balkon-Geländer und zu großen Abständen im Geländer. So ist jede Katze und jeder Junghund sicher auf dem Balkon.

Eine häufige Gefahr jedoch sind die gekippten Fenster. Hier scheinen Hund oder Katze zu denken, dass sie da problemlos hindurch passen, was letzten Endes meist nicht der Fall ist.

Je ein spitzer, langgezogener Holzkeil an beiden Seiten, der die komplette seitliche Öffnung verschließt, tut hier hervorragende Dienste.

Denke auch an Dachflächenfenster, so gern Katzen über das Dach klettern, so leicht können sie davon auch abrutschen.

Folgen

Das Einklemmen im gekippten Fenster kann zu schlimmen Schäden an der Wirbelsäule führen. Dabei werden Nerven gequetscht.

Die Folgen sind Lähmungserscheinungen der Beine, des Darms oder der Blase. Solche Störungen können einige Tage bis Wochen oder sogar Monate anhalten und sich dann wieder zurückbilden.

Teilschäden oder auch die komplette Lähmung können bestehen bleiben.

Was kannst Du für Dein Tier tun?

Hebe Deinen Liebling so vorsichtig wie möglich aus dem Kippfenster und lege ihn vorsichtig auf eine gepolsterte Trage. So fährst Du Dein Tier schnellstmöglich zur nächsten Klinik. Neben Deinem Tier sollte eine Begleitperson sitzen, die es daran hindert sich zu bewegen.

Lebst Du in einer Großstadt wie Berlin, Hamburg, Frankfurt, München oder so, dann kannst Du in einer Tier-Notrufzentrale anrufen und einen Tier-Transporter kommen lassen. So ein Transporter kann die Fahrt zur nächsten Tierklinik wesentlich besser bewältigen als Du in Deiner ganzen Aufregung und Sorge.

6. Der Müll

Der Müll übt auf junge Tiere eine enorme Anziehungskraft aus. Das gilt besonders für junge Hunde.

Aber auch ältere Hunde durchwühlen gerne den Abfall und finden immer etwas, das ihnen schmeckt.

Das ist natürlich nicht zu tolerieren, da der Müll viel Gefährliches enthält. Das können verschluckbare, zum Fressen ungeeignete Kleinteile sein, die in der Speiseröhre oder den Engstellen des Magen-Darm-Trakts stecken bleiben.

Außerdem können für Hunde giftige Lebensmittel und /oder -verpackungen im Müll sein. Schon Papier, erst recht Dosen und Deckel können die Zungen und Nasender Tiere aufschneiden.

Du solltest also von Beginn an die Küche und vielleicht auch das Bad als Tabuzone deklarieren und Deinem Hund deutlich machen, dass er darin nichts zu suchen hat.

So bist Du in jedem Fall auf der sicheren Seite und Deinem Hund kann nichts passieren.

Möchtest Du Deinem Hund einen Gefallen tun, dann gib ihm einfach die Toilettenpapier- oder Küchenpapierrolle zum Spielen. Dein Welpe, Junghund oder erwachsener Hund wird sie glücklich zerbeissen, aber es schadet ihm nicht.







7. Ungeeignetes Spielzeug

Vieles, was sich in einer Wohnung findet, ist zum Spielen für Hunde und Katzen absolut nicht geeignet.

Das gilt für Büroklammern, kleine Flummis, Metallstücke und klammern, billige Plüschtiere, Tennisbälle, verschluckbare Kleinteile, die dann im Halse stecken bleiben können, Stifte oder Radiergummies genauso wie für viele andere Dinge. Auch Eddingstifte sind gefährlich, hier auch die Farbe.

Diese Liste lässt sich unglaublich verlängern. Deshalb solltest Du gründlich aufräumen bevor Dein neuer Mitbewohner einzieht.

Als Spielzeug eignet sich qualitativ hochwertigem Welpenspielzeug aus Hartgummi, Tauen oder festen Stoffen genäht.

Daneben gibt es auch noch ein Tool, das jeder im Haushalt hat:
...Küchenhandtücher. Ja, die aus Stoff, genau diese meine ich!

Außerdem sind auch ältere, große Badehandtücher bei etwas älteren Welpen beliebt. Viele mögen es, wenn man sie ihnen sanft über den ganzen Körper und den Kopf legt und ein wenig das "Wo bin ich?"-Spiel mit Ihnen macht. Das heißt, man spricht mit ihnen und lässt sie immer wieder unter dem Handtuch hervorschauen, wo sie sind. Ein wunderbares Spiel, besonders nach einem starken Regen, wenn man den Kleinen sowieso abrubbeln möchte... Dann kann man beides gut miteinander verbinden!

Faltest Du sie diagonal aufeinander und rolle eines zu einem Strang auf. Dann kannst Du einen oder zwei Knoten hineinmachen und wunderbar damit mit Deinem Hund spielen.







8. Junghundprobleme: Die Treppe

Für Welpen und Junghunde speziell der großen und Riesenrassen ist es sehr wichtig, keine Treppe zu gehen, bevor sie ausgewachsen sind. Die Knochen und Gelenke der Vorder- bzw. Hinterbeine können noch nicht allein das gesamte Körpergewicht tragen. Und das müssen sie beim Stufensteigen.

Denke daran, dass große Bassen 18 Monate und Riesenrassen bis zu 2 Jahren.

Denke daran, dass große Rassen 18 Monate und Riesenrassen bis zu 2 Jahren wachsen.

Grundsätzlich gilt dies für das Welpenalter alle Hundegrößen. Allerdings gilt bei den kleinen und mittleren Hunderasssen, dass sie durchaus ab dem 6. Lebensmonat mal eine Treppe gehen dürfen, um das Treppensteigen zu lernen. Aber auch hier gilt...: Weniger ist mehr. Also bitte nicht täglich Treppen gehen lassen. 1 bis 2 Mal im Monat sind aureichend, um das Treppensteigen nicht wieder zu verlernen!

Erst mit einem Jahr sind die Knochen der mittelgroßen Hunde auch wirklich zu mineralisierten Knochen heran gewachsen und tragfähig genug. Deshalb am besten die Zugänge zur Treppe sichern! Und zwar von oben wie von unten durch ein Kinderschutzgitter versperren.

Achte bei Deinem Welpen auch darauf, dass das Treppengeländer nicht zu weite Durchlässe hat, damit Deine Fellnase nicht von der Treppe fällt.

Auch das Springen ist für Deinen Welpen nicht gut. Ohne die Mineralisierung sind die Knochen einfach noch zu weich. Von einem Absatz aus hinab zu springen überlastet die Vorderbeine stark.







9. Waschmaschiene und Trockner

Waschmaschine und Trockner sind Geräte, die der Mensch nur allzu gerne offen stehen lässt.

Aus Sicht des Menschen ist das nachvollziehbar. Die Waschmaschine würde nach dem Waschgang, bliebe sie geschlossen, dazu führen, dass die nasse Wäsche bald unangenehm riecht.

Ist sie leer,nutzt der Mensch gerne die Gelegenheit zum Lüften der Trommel.

Beim Trockner sind die Gründe ähnlich...

Jedoch sind beide Maschinen außerordentlich anziehend für Katzen jeden Alters wie auch für junge Hunde. Die frische Wäsche im Trockner ist doch sooo kuschelig warm, dass man sich gerne da hinein legt! Aber wehe, wenn ein Mensch ohne nachzusehen die Türe zuknallt und das Gerät anstellt.

Ganz ähnlich sieht es bei der Waschmaschine aus. Katzen und junge Hunde lieben runde dunkle Höhlen. Sie diese gefüllt mit Wäsche, ist gleich noch viel kuscheliger. Dann duftet diese Höhle auch noch nach ihren Menschen, denn die Wäsche muss ja noch gewaschen werden. Keines der beiden genannten Tierarten würde eine Waschrunde in diesem Gerät überleben...

Deshalb gehe lieber auf Nummer Sicher und halte die Türen beider Geräte fest verschlossen. Nur kurz vorher öffnen, um Wäsche hinein zu legen und nach der Anwendung sofort wieder schließen.

Ein zweiter Blick vor dem Einstellen der Waschmaschiene schadet nie, eine Patientenbesitzerin hatte ihre Katze mitsamt der Wäsche in die Waschmaschiene befördert. Glücklicherweise hat sie es gleich gesehen und ihre Katze wieder befreit. Das hätte auch anders ausgehen können.







10. Schließ es ein...

Diese Überschrift ist etwas anders als die ganzen anderen. Das liegt daran, dass ich hier einiges zusammengefasse. Denn natürlich gibt es noch viel mehr Gefahren als nur die 10 genannten.

Ich hätte noch soo viele kleinere Dinge aufzählen können... Deshalb habe ich kurzerhand einige Punkte einfach unter der letzten Nummer zusammen gefasst!

- 1. Räume alle schweren und zerbrechlichen Gegenstände in den Schrank.
 - a. So fallen sie nicht beim Toben hinunter
 - b. Und sie können Deinen Wuschel dabei nicht erschlagen
 - c. Und Du verlierst die Gegenstände nicht
- 2. Machst Du gerne Handarbeiten? Nähst Du gerne?
 - a. Räume den Strickbeutel und die Nähkiste oder -box sicher weg
 - b. Hunde wie auch Katzen können Nähnadeln ganz schnell runterschlingen.
 - Sollte daran noch ein Faden hängen, den Du erwischt hast, dann ziehe auf keinem Fall daran. Die Nadel kann sich auf dem Rückweg überall einspießen.
 - Fixiere den Faden und ruf schnell den Tierarzt an
 - Dieser muss entscheiden, ob er die Nadel endoskopisch entfernt, also mit einem Schlauch, durch dessen Ende er mit winzigkleinen Werkzeugen arbeiten kann oder,
 - ob er die Nadel über den Darm auf natürlichem Wege wieder gewinnen will. Dann musst Du Deinem Hund ganz viel Sauerkraut füttern, damit es sich um die Nadel legt und die Schleimhaut so vor der Nadel schützt.
 - c. Ebenso der Nähzwirn, der feste Faden, an dem sich ganze Darmschlingen auffädeln können.
 - d. Das Gleiche gilt für Geschenkband, Klammern, Büro- und Heftklammern / Tackerklammern







- Auch Knöpfe haben in der Nähe von Hunden nichts zu suchen, sie können beim Spielen schnell kaputt gehen und dann, wenn sie geschluckt werden mit ihren scharfen Kanten die Schleimhaut des Verdauungstraktes verletzen.
- Sichere alle kleineren Dinge in Dosen (mit Deckeln) oder anderen verschließbaren Behältnissen.
- Das gilt auch + insbesondere für Rasierklingen und Rasierer. Du kannst Dir vorstellen, was passiert, wenn eine Katze oder ein junger Hund daran leckt. Bitte ebenfalls in fest verschließbare Dosen stecken.
- **3. Medikamente** gehören ohne Ausnahme aufgeräumt in einen Medikamentenschrank, der abgeschlossen werden kann.
 - Keine alten Medikamente aufheben und nochmals benutzen schon gar kein Antibiotikum
 - nur Salben kannst Du aufheben und mehrmals verwenden
- 4. Plastiktüten sind extrem gefährlich, besonders für Katzen. Katzen jeglichen Alters legen sich gerne hinein und bekommen dann keine Luft mehr. Denke hier bitte nicht nur an die Einkaufstüten, die es (Oh Freude!) inzwischen kaum noch gibt, sondern auch an die dünnen Folientüten, in denen die neu gekaufte Kleidung versendet wird.
- 5. Viele **Dinge im Haushalt sind giftig** für Deinen Hund
 - Lass ihn an keinerlei Reiniger oder Pflegeprodukte lecken
 - vom Rohrreiniger über Geschirrrspültabs oder -reiniger bis zum Badreiniger, alle sind hochgradig gefährlich und giftig.
 - Manche dieser Reiniger reagieren sofort ätzend im Hundemaul, deshalb ist größte Vorsicht geboten
 - Hier steht auf der Verpackung, was zu tun ist, wenn es doch einmal passieren sollte
 - Pass auf, dass Du brennende Kerzen und Teelichter nie allein lässt
 - Offene Toiletten und gefüllte Badewannen bergen Gefahren für Katzen, die hierin ertrinken können!









Wir wünschen Euch, dass Euren Lieblingen nichts davon jemals passiert! Und falls doch mal etwas passiert, kannst Du in der Akademie lernen wie Du Tiere mit natürlichen Methoden, ohne Chemie, wieder gesund machen kannst.

Unter www.friscavor.com/erste-hilfe/erste-hilfe-beutel/ findest Du einen von extra mit hochwertigem Material zusammen gestellten Erste-Hilfe-Beutel für Hund & Katze.

Und in meinem Erste-Hilfe-Kurs für Hund und Katze lernst Du, was zu tun ist, um Deinem Tier im gesundheitlichen Notfall oder Unfall zu helfen. Da bekommst Du die Sicherheit, so dass Du überall bestens gerüstet bist!

Zu finden unter www.friscavor.com/erste-hilfe/erste-hilfe-seminar/

Melde Dich sehr gerne bei mir, falls Du mir etwas mitteilen möchtest oder falls ich etwas vergessen habe unter: beatrice@friscavor.com oder schau Dich auf meine Homepage um: www.friscavor.com!

Ich freue mich auf Dich!

Beatrice von der FriscaVor-Akademie für Tiergesundheit





